

Pressemitteilung

17. April 2025

bvvp begrüßt Einlenken des Bundesgesundheitsministers beim Schutz des Kindeswohls in der Umsetzung der elektronischen Patientenakte (ePA)

Berlin, 17. April 2025. Der Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) begrüßt die Einigung des Bundesgesundheitsministeriums mit den Kinder- und Jugendärzt*innen auf eine Schutzrichtlinie im Rahmen der elektronischen Patientenakte (ePA). Mit seinem Schreiben vom 15. April 2025 hat sich Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach klar zur Vorrangstellung des Kindeswohls bekannt – ein Schritt, den der bvvp ausdrücklich anerkennt.

„Es ist gut, dass der Minister die Sorgen der psychosozialen Fachberufe ernst genommen hat,“ erklärt Mathias Heinicke, Vorstandsvorsitzender des bvvp. „Dass nun auch für psychotherapeutisch tätige Kolleg*innen eine rechtssichere Ausnahmeregelung vorgesehen ist, wenn die Befüllung der ePA das Kindeswohl gefährdet, ist ein wichtiges Signal, wenn es um den Schutz vulnerabler Gruppen geht – und ein Sieg der Fachlichkeit im Gesundheitsministerium“, ergänzt Ariadne Sartorius, Vorstandsbeauftragte und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.

Laut Schreiben des Ministers an die Berufsverbände steht in besonderen Fallkonstellationen der Schutz des Kindes über der gesetzlichen Pflicht zur Dateneintragung. Dies betrifft insbesondere Situationen, in denen eine Kindeswohlgefährdung durch Sorgeberechtigte nicht ausgeschlossen werden kann oder in denen Kinder und Jugendliche bei sensiblen Fragestellungen eigenständig Entscheidungen zu treffen haben. Die entsprechende Richtlinie soll rückwirkend zum 1. April 2025 in Kraft treten.

Der bvvp hatte sich in den vergangenen Monaten gemeinsam mit weiteren Verbänden wiederholt für praktikable und zugleich ethisch vertretbare Lösungen bei der Umsetzung der ePA stark gemacht. Denn besonders bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei anderen besonders schutzbedürftigen Patientengruppen, müssten medizinische und psychotherapeutische Entscheidungen weiterhin in fachlicher Verantwortung und mit größtmöglicher Sensibilität getroffen werden können.

„Wir nehmen anerkennend zur Kenntnis, dass Bundesminister Karl Lauterbach gegen Ende seiner Amtszeit diesen wichtigen Schritt geht – und hoffen, dass seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger diesen Kurs fortsetzt,“ so Mathias Heinicke.

VORSTAND

VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Mag. rer. nat.
Mathias Heinicke,
Psychologischer Psychotherapeut

STELLV. VORSITZENDE

Dipl.-Psych. Ulrike Böker
Psychologische Psychotherapeutin

STELLV. VORSITZENDER

Dr. phil. Bernd Aschenbrenner
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. med. Bettina van Ackern
Dipl.-Psych. Rainer Cebulla
Martin van Ackern

Vorstandsbeauftragte
Ariadne Sartorius

KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Württembergische Straße 31
10707 Berlin

Telefon 030 88725954
Telefax 030 88725953
bvvp@bvvp.de
www.bvvp.de

BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG
IBAN:
DE69100900002525400002
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID
DE77ZZZ00000671763

Der bvvp fordert zudem eine kontinuierliche Evaluation der ePA und eine enge Einbindung der psychotherapeutischen Berufsgruppen in allen weiteren Ausbaustufen. Denn: „Digitale Lösungen müssen dem Menschen dienen – nicht umgekehrt“, betont der bvvp-Vorsitzende.

Die Pressemitteilung finden Sie auch [auf unserer Internetseite](#).

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut*innen einsetzt. In ihm haben sich etwa 6.000 Ärztliche Psychotherapeut*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

Für den bvvp

Dipl.-Psych. Mag.rer.nat. Mathias Heinicke
Vorsitzender des bvvp-Bundesverbands
Ariadne Sartorius
Vorstandsbeauftragte

Anfragen und Interviewwünsche bitte an:

bvvp Bundespressestelle
Anja Manz - Pressesprecherin
Württembergische Straße 31
10707 Berlin
Tel. + *49 30 88 72 59 54
Mobil + *49 177 6575445
E-Mail: presse@bvvp.de